

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 23. Stück.

Sonnabend, den 8. Juni 1848.

Inhalt.

Hier ist noch mehr als Rothschild. — Preussische Vater-
landsliebe. — Polytechnische Gesellschaft. — Missionsstunde. —
Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. —
43 Bekanntmachungen.

Hier ist noch mehr als Rothschild.

Der reichste Mann in den Vereinigten Staaten von
Nordamerika, ja vielleicht in der ganzen Welt, Jo-
hann Jacob Astor, ist am 29. April d. J., 85 Jahr
alt, in Neu-York mit Tode abgegangen. Astor war
in dem Radieschen Dorfe Baldorp bei Heidelberg im J.
1763 geboren und ist 1784 als ein armer Gesell nach
Amerika gekommen. Auf der langen Seereise, die
über vier Monate gedauert hatte, war er von einem
Landsmann beredet worden, dessen Profession, das
Kürschner-Handwerk, zu erlernen, und dies begrün-
dete sein Glück. Er hatte sieben Flöten und einige an-
dere Waaren dieser Art mitgebracht, die er nach seiner
Landung verkaufte, um Pelzwerk dafür einzuhandeln,
womit er sich in Neu-York zu ernähren suchte. Bald

XLIX. Jahrg.

(23)

darauf wurde er Commis in einer sehr bedeutenden, einem Quäker gehörenden Pelzhandlung, bis er von seinem Bruder, einem vermögenden Schlächter, etwas Kapital bekam und selbst ein Geschäft errichtete. Als im J. 1795 die bis dahin noch von den Engländern besetzt gewesenen Pelzhandels-Stationen Oswego, Niagara und Detroit den Amerikanern überlassen wurden, faßte Astor sofort einen großartigen Plan mit den Worten: „Jetzt werde ich im Pelzhandel mein Glück machen“, und wie gesagt, so gethan. Schon nach sechs Jahren, im J. 1801, schätzte man sein Vermögen auf 250,000 Dollars, und dieses ist seitdem auf eine unerhörte Weise angewachsen; 1810 begründete er die amerikanische Pelzhandels-Gesellschaft, deren Geschäftshäuser sich bis in die entferntesten Gegenden des Nordens ausdehnten, wo sie die reichste Ausbeute an Biberfellen, Otter- und Büffelhäuten fanden. Dies genügte ihm aber noch nicht, sondern er entwarf auch noch den Plan, in Gemeinschaft mit der Amerikanischen Regierung eine Reihe von Forts am stillen Ocean und am Columbia-Strom zu erbauen, wodurch für jene Compagnie der Pelzhandel westlich der Felsengebirge monopolisirt wurde. Das erste Fort dieser Art ward im J. 1810 errichtet und erhielt den Namen Astoria. Von hier aus stand Astor in directer Verbindung einerseits mit den russisch-amerikanischen Besitzungen und andererseits mit China, so daß Astoria bald ein reicher Handelsplatz wurde. Späterhin ward die dortige Factorei jedoch durch einen Genossen Astor's, der einen Verrath an der gemeinschaftlichen Sache beging, an die britische Nordwest-Handelsgesellschaft verkauft. Astor hatte in dieser glänzenden Periode seines Geschäfts die Gewohnheit, einen Theil seines Gewinns aus demselben zu ziehen und in Grundstücken anzulegen. Hierdurch nun ist sein Vermögen in so unverhältnißmäßiger Weise gewachsen. Der Grund und Boden stieg nämlich in Neu-York um das Hundertfache im Werth, so daß Astor ein Vermögen von 40 Millionen Dollars hinterlassen haben soll. Seine jährlichen Einkünfte

wurden auf zwei Millionen Dollars geschätzt, so daß er täglich 5760 Dollars zu verzehren hatte.

Preussische Vaterlandsliebe.

Unsre Geschichte hat aus allen Zeiten so edle Belege einer treuen Gesinnung zwischen Fürst und Volk aufzuzeigen, daß wir an eine Auflösung dieses Verhältnisses niemals glauben können oder wollen. Wie gern auch der Geringste das Wenige, was er sein nannte, in trüben Tagen des Vaterlandes zur Unterstützung desselben darbrachte, beweiset ein schönes Anerbieten, welches im September 1813 die Officiere, Unterofficiere und Soldaten des dritten Reserve-Regiments (des jezigen funfzehnten Infanterie-Regiments) dem hochseligen Könige Friedrich Wilhelm III. gemacht haben. Sie beschloßen nämlich, eingedenk der vielen Ausgaben, welche der Krieg mit Napoleon ihrem geliebten Landesherrn verursachte, auf die Dauer des Krieges alljährlich einen zehntägigen Sold (also 2429 Thlr.) zu den Kriegskosten beizusteuern und an den Stufen des Throns niederzulegen*). Der König lehnte indeß dies Anerbieten ab und antwortete dem Regiments-Commandeur, Major von Crailsheim, unter dem 25. September 1813:

„Dieser Ausdruck ächter Vaterlandsliebe gereicht Meinem Herzen zum großen Wohlgefallen; bei pflichtmäßiger Beherzigung der Beschwerden aber, welche das Regiment zu tragen hat, darf ich nicht darauf eingehen, daß das Regiment sich etwas von seinem Einkommen entziehe, da dasselbe überdies nur zureicht, die unentbehrlichsten Bedürfnisse zu bestrei-

*) Nach der Geschichte des 15. Infanterie-Regiments von E. M. Dörfl (Eisleben 1844) S. 91 f.

ten. Indessen ersuche Ich Sie, dem Regimente für dies Anerbieten Meine lebhafteste Erkenntlichkeit zu bezeugen und ihm dabei Meine Huld und Gnade um so mehr zu versichern, als es sich auf dieselbe durch sein stets so rühmliches Verhalten die gerechtesten Ansprüche erworben hat.“

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

Verhandlungen der General-Versammlung
den 20. Mai 1848.

Der zeitige Director trug in Auftrag des Vorstandes das Folgende vor.

Die Abhaltung der General-Versammlung habe sich durch die unruhigen, wichtigere voranstellenden Zeiten ungewöhnlich verspätet, und auch die sonstige Wirksamkeit der Gesellschaft habe unter diesen leiden müssen. Die Sections-Sitzungen wären den Winter hindurch von einer Anzahl Mitglieder regelmäßig und mit Theilnahme besucht und auch die Benutzung der Bibliothek, welche in demselben Locale jetzt aufgestellt ist, sei dadurch wesentlich gefördert worden. Seit einigen Wochen hätten dieselben aber freilich eingestellt werden müssen, da andere Abhaltungen und Pflichten zu häufig geworden wären, und nur der Journalzirkel dauert demnach im Augenblick noch fort.

Der Vorstand könne sich nun durchaus nicht verhehlen, daß in Folge des großen politischen Umschwunges und der dadurch auch im gewerbetreibenden Stande hervorgerufenen geänderten Richtung rein polytechnische Bestrebungen für längere Zeit hinaus genügende

Ruhe und Theilnahme nicht finden würden. Wolle also die Gesellschaft das Interesse für sich vermehren und sich auf einen, den Zeitverhältnissen angemessenen Standpunkt stellen, so müsse sie künftig nothwendigerweise auch die äußere Gestaltung der gewerblichen Zustände mit in den Kreis ihrer Berathungen und Bestrebungen ziehen. Der Vorstand schlage demnach vor, diese neue Richtung der Gesellschaft besonders ins Auge zu fassen und schon bei den heute vorzunehmenden Ergänzungswahlen auf Männer Rücksicht zu nehmen, welche diesem Zwecke förderlich sein könnten. Sodann dürfe rathlich sein zu vermeiden, daß nicht in der jetzigen gewerblosen Zeit einzelne Mitglieder durch die Höhe der Beiträge zum Austritt bewogen würden und so die Gesellschaft in einer Weise geschwächt werde, welches für ihr gedeihliches Bestehen und Wirken nachtheilig werden müßte; es möchte demnach gut sein, die Beiträge für dieses Jahr auf die Hälfte zu ermäßigen und den dadurch unvermeidlich entstehenden Ausfall lieber aus dem Vermögen der Gesellschaft zu übertragen.

Vorlegung der bereits geprüften Jahresrechnung, welche eine Einnahme von 179 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf. und eine Ausgabe von 170 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. wie den Vermögensbestand von 309 Thlr. 2 Pf. nachwies, beschloß den Vortrag.

Die Versammlung erklärte sich in der hierauf folgenden Berathung mit dem Gesagten ganz einverstanden, beschloß also: zwar für die Sectionen die gewöhnliche Sommerpause jetzt eintreten zu lassen, bei besondern gewerblichen Anlässen aber zu Besprechung zusammen zu kommen. Ferner den diesjährigen Beitrag auf Zwanzig Silbergroschen zu vermindern, wovon Zehn Silbergroschen für das noch nicht erhobene Erste Semester sogleich, Zehn Silbergroschen aber gegen Michaelis erhoben werden sollten; dagegen mußten die Ausgaben möglichst beschränkt werden und

der Vorstand berathen, ob bei durchaus regelmäßig zu erhaltenden Journalzirkel nicht doch einige Ersparniß möglich sei, der eintretende Ausfall wäre aus dem Vermögensbestand zu decken.

Vor Beginn der nun folgenden Wahlen zur Ergänzung des Vorstandes baten die anwesenden Herren Bucherer und Gärtner, sie wegen überhäufte anderweitigen Geschäfte nicht weiter in Berücksichtigung zu nehmen und aus gleichem Grunde bat der zeitige Director Jacob, ihn dieses Amtes entbinden zu wollen.

Durch die Vollziehung der Wahlen und die vom Vorstande vorgenommene neue Vertheilung der Functionen ist derselbe wie folgt gebildet :

Lieutenant von Bähr, Director; Hauptmann von Altenstadt, Kassenführer; Dr. Buhle; Apotheker Colberg; Stuhlmachermeister Graff jun.; Jacob, Schriftführer; Kupferschmidtmeister Reil; Maschinenmeister Kinne, Modellinspector; Täschnermeister Müller, Bibliothekar; Baumeister Rüst; Tischlermeister Schönmann, Dr. Weber, stellvertretender Director.

Den Schluß der General-Versammlung machte ein Vortrag des Herrn Schönmann über die in Magdeburg stattgehabte Handwerker-Versammlung, an den sich eine Berathung über die darin ausgesprochenen Vorschläge und der Wunsch knüpfte, daß die polytechnische Gesellschaft oft durch ihre Mitglieder Anlaß bekommen möge, sich in ähnlicher Weise neben ihrem technischen Zwecke dem allgemeinen gewerblichen Interesse zu widmen, wozu Seitens des Vorstandes auf alle thunliche Weise die Hand geboten werden soll.

Missionsstunde. Montag den 5. Juni Abends 7 Uhr wird Herr Pastor Ahlfeld die Missionsstunde halten.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
April. Mai 1848.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 5. April dem Schneidemeister Strube ein S., Friedrich Bernhard Moritz. (Nr. 116.) — Den 7. eine unehel. F. (Nr. 88^b.) — Den 20. dem Speisewirth Hoffmann eine F., Hera. (Nr. 60.) — Den 30. dem Barbier Fruhner ein S., Friedrich August Robert. (Nr. 220.) — Den 6. Mai dem Handarbeiter Werner ein S., Friedrich Ernst. (Nr. 759.) — Den 11. dem Schuhmachermeister Keuter ein S., Carl Franz. (Nr. 1501.) — Den 19. eine unehel. F. (Nr. 820.)

Ulrichsparochie: Den 2. April dem Glaser Möritz eine Tochter, Balesca Olga Friederike. (Nr. 298.) — Den 10. Mai ein unehel. S. (Nr. 1596.)

Moritzparochie: Den 9. April dem Maurergesellen Klopfer ein S., Friedrich August David. (Nr. 2070.) Den 7. Mai dem Zimmergesellen Bergmann ein S., Wilhelm Gottfried Louis. (Nr. 2048.) — Den 20. eine unehel. F. (Entbindungs-Institut.) — Den 23. dem Modelleur May ein S. ungetauft. (Nr. 696.)

Domkirche: Den 13. April dem Maurergesellen Schröder ein S., Otto. (Nr. 367.) — Den 14. Mai dem Braugehülfen Rose eine F., Charlotte Louise Erdmuth. (Nr. 379.) — Den 20. dem Schlosser Megner eine F., Johanne Marie. (Nr. 1620.)

Neumarkt: Den 25. April dem Maurer Stölgner ein S., Friedrich. (Nr. 1239.) — Den 12. Mai

dem Markthelfer Mánické eine Tochter, Henriette, (Nr. 1206.) — Den 22. dem Böttchermeister Kenne eine F., Johanne Rosine Friederike. (Nr. 1353.)

Glauch: Den 4. April dem Fuhrmann Hopfeld eine F., Christiane Emilie Henriette. (Nr. 2021.) — Den 18. dem Zimmermann Naumann ein S., Gottfried. (Nr. 1733.) — Den 27. dem Korbmacher Diesing ein Sohn, Carl Christian Ferdinand. (Nr. 1850.)

Militairgemeinde: Den 28. Mai dem Vice-Unterofficier Müller ein S. todtgeb. (Nr. 1457.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 28. Mai der Schuhmachermeister Wolff mit f. A. Hoffmann. — Der Handarbeiter Dies mit f. E. Wald.

Glauch: Den 28. Mai der Handarbeiter Herzog mit f. Ch. Schröter. — Der Handarbeiter Jánické mit J. M. S. Gasteyer.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 25. Mai des Zimmermanns Laue S., Johann Christian Paul, alt 3 W. Krämpfe. — Des Schmiedemeisters Scheiding Wittwe, alt 67 J. 9 M. Altersschwäche. — Den 28. des Tischlermeisters Wolf S., Max Eduard, alt 8 J. 9 M. Gehirnsleiden.

Ulrichsparochie: Den 16. Mai des Klempnermeisters Weber F., Friederike Louise, alt 9 J. 4 M. Herzbeutel-Entzündung. — Den 21. des Glasermeisters Otto S., Wilhelm, alt 2 M. 1 W. Krämpfe. — Den 22. des Handarbeiters Quehle Ehefrau, alt 49 J. Unterleibschwindsucht. — Der Fuhrmann Liebrecht, alt 78 J. Altersschwäche. — Des Fuhrmanns Heydenreich S., August, alt 8 J. Wasserkopf. — Den 23. der Handarbeiter Selzer, alt 55 J.

Unterleibsentzündung. — Den 24. des Tischlermeisters
 Haasenritter S., Theodor Ernst, alt 1 M. 1 W. 5 Z.
 Krämpfe. — Des Bäckermeisters Köcher S., Carl
 Friedrich Wilhelm, alt 2 M. 1 W. Krämpfe. —
 Den 27. des Handarbeiters Urban Zwillingstochter,
 Marie Henriette, alt 11 M. Luftröhrenentzündung. —
 Der pensionirte Steuereinnehmer Kirsch, alt 58 J.
 6 M. Lungenlähmung. — Den 28. des Kunstmeisters
 Rinne S., Johann Friedrich August, alt 16 Jahr,
 Brustkrankheit.

Moritzparochie: Den 20. Mai des Handarbeiters
 Wittig Ehefrau, alt 28 J. Kindbettfieber. — Den 24.
 des Modelleurs May ungetaufter S., alt 1 Z. Kräm-
 pfe. — Den 28. eine unehel. Z., alt 5 M. Unterleibs-
 entzündung.

Dorfkirche: Den 19. Mai des Schuhmachermeisters
 Schwarz Zwillingstochter, Marie, alt 4 M. Lun-
 genentzündung.

Neumarkt: Den 15. Mai des Buchdruckers Kuske
 Wittwe, alt 30 J. Lungenschwindsucht. — Den 16.
 des Handarbeiters Wilde Z., Marie Friederike, alt
 4 M. 2 W. Abzehrung. — Den 17. der Webermeister
 Müller, alt 39 J. 9 M. Lungenschwindsucht. —
 Den 20. des Mädlers Dönig S., Friedrich Wilhelm
 Gustav, alt 18 J. 5 M. 1 W. 2 Z. Lungenschwind-
 sucht.

Glauchau: Den 17. Mai der Strumpfwirkergefelle
 Sommer, alt 78 J. 3 M. Darmverschleimung. —
 Des Leinwebers Kummer Wittwe, alt 59 J. Wasser-
 sucht. — Des Schuhmachers Köhse Wittwe, alt 69 J.
 Schlagfluß. — Den 19. des Stellmachers Sassenkrug
 Ehefrau, alt 26 J. Auszehrung. — Des Fischers
 Kupper Z., Christiane Louise Amalie, alt 9 M. Ab-
 zehrung. — Den 23. des Handarbeiters Diez Z.,
 Clara, alt 2 J. Lungenentzündung. — Den 24. der
 Zimmermeister Zabel, alt 48 J. 4 M. Auszehrung. —
 Den 27. des Nachtwächters Ludwig Wittwe, alt



75 J. Brustentzündung. — Ein unehel. S., alt 4 W. Auszehrung.

Militairgemeinde: Den 22. Mai des Unterofficiers Lüdde S., Wilhelm Albert Ludwig, alt 9 W. Abzehrung. — Der Füsilier Scholz, alt 24 J. beim Baden im Saalstrom verunglückt. — Den 28. des Vice-Unterofficiers Müller S. todtgeb.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 31. Mai 1848.

Weizen	1	Thlr.	23	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	z	2	z	6	z	z	1	z	6	z	3	z
Gerste	—	z	26	z	3	z	z	1	z	—	z	—	z
Hafer	—	z	20	z	—	z	z	—	z	23	z	9	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Militair-Angelegenheit.

Die diesjährige Kreisrevision für die Stadt Halle wird nicht, wie in meiner Bekanntmachung vom 19. huj. bemerkt war, vom 19. bis 21. Juni c., sondern schon vom 8. bis incl. 10. Juni c.

im Gasthause zum grünen Hofe vor dem obern Steinthore höhern Bestimmungen zufolge stattfinden, was den treffenden Militairpflichtigen, welche dazu besondere Vorladungen noch erhalten werden, vorläufig bekannt gemacht wird.

Halle, den 29. Mai 1848.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Gefundene Sachen.

- 1) Ein Porte-monnaie mit Geld.
- 2) Eine wollene Taillenschur.

Halle, den 29. Mai 1848.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An das Ober-Tribunal in Berlin.
- 2) An Hrn. Gebrüder Rauch dahin.
- 3) An Hrn. Gastgeber Heinersdorff dahin.
- 4) An Madame Deeg dahin.
- 5) An Hrn. Secretair Fönnner dahin.
- 6) An den Kellner Kreuzmann in Leipzig.
- 7) An die Linke'schen Eheleute in Merseburg.
- 8) An Madame Hohmann in Harpke.
- 9) An Hrn. C. Zabel in Walsch.
- 10) An Hrn. Dr. C. Berg in Kendsburg.
- 11) An Hrn. Inspector Lorleberg in Döben.
- 12) An Frln. Edelmann in Eisenach.
- 13) An Hrn. Rentammann Bastomäus in Tempelburg.
- 14) An Henriette Magarin in Ragun.
- 15) An Hrn. Amts Rath Geisenheimer in Artern.

Halle, den 31. Mai 1848.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Obstverpachtung.

Das diesjährige Obst auf der Lucke hieselbst soll morgen, Sonntag den 4. Juni

Vormittag 11 Uhr,

an Ort und Stelle verpachtet werden.

Kapitalgesuch.

Auf ein hiesiges Grundstück, welches mit 2000 Thlr. versichert ist, wird ein Kapital von 1000 Thlr. zu leihen gesucht. Selbstdarleiber werden gebeten, ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Große Auction von kaufmännischen Waaren und Ladenutensilien.

Montag den 5. d. M. Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr und Dienstag Nachmitt. 2 Uhr soll gr. Ulrichsstr. Nr. 20: Eine große Parthie div. Material- u. Farbwaaren, Tabake, Siegellack, Bleistifte, Schiefertafeln, Wolle, Baumwolle, Band, Schnuren, 1 Mörsler mit Keule, 1 Kaffeetrommel à 12 fl haltend nebst Zubehör, Delständer mit Gemäßen, Blechlasen, Porzellain: u. Glasbüchsen, 1 gr. Kaffeemühle, messingene Waagschalen mit Gewichten, 1 Ladenlampe, gr. u. kl. Brantweinflaschen u. dgl. m. (Wiederverkäufer erlaube ich mir auf vorstehende Artikel besonders aufmerksam zu machen) meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt.

Pferde- und Wagen- Auction.

Dienstag den 6. d. M. Vormittag 9 Uhr sollen im Gasthof zum goldnen Pflug: 6 starke, an strenge Arbeit gewöhnte Zugpferde und 1 mobiles Reitpferd nebst einem dauerhaft gearbeiteten breiträdrigen Kohlenwagen mit eisernen Achsen nebst Zubehör meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt.

Sonnabend den 3. d. M. Vormittags von 9 Uhr an ist gr. Ulrichstraße Nr. 20 Fortsetzung der großen Cigarren- Auction. Brandt.

Eine Auswahl von sehr schönen Rattunen habe ich wieder bekommen.

Bambach in Trotha.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Rathhausgasse Nr. 232.

Eigene Fabrik.

Beim Korbmachermeister Wilhelm Grauert, große Steinstraße Nr. 160 so wie Markttags an seiner Bude und Kellergewölbe im Schwetschkeschen Hause auf dem Markt sind zu haben:

Alle Sorten Korbwaaren, als: Stuben-, Meubels-, Epheu-, Lauben und Espaliere, Kinderwagen lackirt und beschlagen von allen Größen; auch werden alle Sorten Korbwaaren reparirt, gefärbt, geschwefelt und lackirt.

Strohwaaren: als etwas ganz vorzügliches Damen-, Tischchen, Schullober, Tischdecken jeder Größe, und werden solche reparirt und gereinigt, sind auch zu den billigsten Preisen nur zu haben bei dem Korbmachermeister
Wilhelm Grauert.

Eine große Stube mit 2 Kammern ist sofort an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermietthen großer Berlin Nr. 430. Würde sich auch den Jahrmarkt über für einen Schnitt Händler eignen.

Ein freundliches Logis ist zu Johannis d. J. zu vermietthen Schmeerstraße Nr. 715

Die von Herrn Dr. Neil bewohnte obere Etage meines Hauses, bestehend aus 5 heizbaren Stuben nebst Zubehör, ist zu vermietthen und Michaelis zu beziehen.
 S. Brandt, große Ulrichsstraße Nr. 33.

Die Bel-Etage, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist an ruhige Leute zu vermietthen und kann zum 1. Juli d. J. kl. Ulrichsstr. Nr. 998/99 bezogen werden.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermietthen und kann sogleich oder zum ersten Juli bezogen werden
 Glaucha, Mittelwache Nr. 1753.

Ladenvermietung.

Leipziger Straße Nr. 1606 ist ein Laden nebst Stube, Kammer, Küche, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses nebst Zubehör; sowie auch ein Familienlogis nebst Zubehör zu Johannis oder Michaelis zu vermieten.

Zu erfragen im Hause selbst.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen. Zu erfragen Nr. 100 auf dem Schulberg.

Die Bel-Etage in dem Hause kleine Steinstraße Nr. 216, 3 Stuben, heizbarem Entree, 4 Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, Feuerungsgefaß, Mitgebrauch des Waschhauses und Bodens, ist zu vermieten und kann vom 1. October c. ab bezogen werden.

Das Nähere im Hause eine Treppe hoch.

In Nr. 815 am Markte ist noch eine kleine freundliche Stube mit Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Zwei freundliche Wohnungen, eine bestehend aus Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen; die andere aus 2 Stuben, verschließbarem Entree, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu beziehen, sind an ruhige Miether zu vermieten Rannische Straße Nr. 500.

Ich bin beauftragt zu Sonnabend den 3. d. M. des Abends 7 Uhr im Bahnhofe bei Herrn Mann eine General-Versammlung von sämtlichen hiesigen selbstständigen Handwerkern zu veranlassen, lade demzufolge hierzu mit dem Bemerken ein, daß der Hauptgegenstand dieser Versammlung neben Besprechung anderer gewerlichen Intressen, die Bildung eines hiesigen Central-Comité's sein wird. Halle, den 2. Juni 1848.

A. Schönemann.

Ein Thorflügel nebst Eingang ist zu verkaufen große Steinstraße Nr. 130.

Frische trockene Hefe empfiehlt

Moriz Förster.

Erdmann, Prof., Zusammensetzung der I. Kammer nach §. 38 d. Verfassungsgesetzes f. d. Preuß. Staat. 3 Sgr.

Hellmar, Dr., die Norwegische Verfassung ein Vorbild f. Preußen. 6 Sgr.

Obige wichtige Schriften sind erschienen und zu haben bei Lippert & Schmidt in Halle.

Wir zeigen einem geehrten Publikum ergebenst an, daß wegen eintretender Pfingstfeiertage den 7. und 8. Juni unser Auschnitt- und Modewaaren-Geschäft geschlossen sein wird.
Gebr. Gundermann.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten Bescheid weiß und sich derselben nicht scheut, wünscht zum 1. Juli ein anständiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Pötsch, Domgasse Nr. 885 eine Treppe hoch.

 Es können einige Leute in Schlafstelle placirt werden. Das Nähere beim Schneidermeister Adler, Grafeweg Nr. 872^b. 

Weißer Havanna-Fruchthonig das Pfund
2¹/₂ Sgr. bei W. Fürstenberg.

Schönste, ganz frische Sächsische Kübelbutter empfing und verkauft billigt

Wm. Querner.
Große Ulrichsstraße Nr. 56.

Kanariens-, Hänflings- und Stieglitzbastard-Hähne sind zu verkaufen alter Markt Nr. 492 eine Treppe.

1 Sopha, 1 Spiegel, Stühle, Tische, 1 Degen ist zu verkaufen in der Kuhgasse Nr. 452.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, noch Umständen auch Pferde stall und Schuppen, wird zu mietzen und zu Johannis oder 1. Juli zu beziehen gesucht. Zu erfragen bei **Lbert**, Leipziger Straße Nr. 282.

Eine solide Frau sucht eine freundliche Schlafstelle, auch übernehme dieselbe gegen freie Wohnung die Aufwartung. Adr. unter H. in d. Exped.

Frischer Kalk
Rathhausgasse Nr. 237 und zum Montag den 5. Juni auch auf der Ziegelei bei Angersdorf vor Schlettau.

Frisch gebrannter Kalk
Montag den 5. Juni bei **Stengel**, Maurermeister.

Frischer Kalk
Montag den 5. Juni bei **Trübe**.

Heute frischer Kalk.
J. S. Stegmann am Moritzthore.

Montag den 5. und Donnerstag den 8. d. M. ist Breihan zu haben im Schwemmenbrauhause bei **Müller**.

Sonntag den 4. d. M. Gesellschaftstag und Tanz vergnügen bei **Sergberg** in Passendorf.

Montag den 5. Juni Concert bei **W. Kurz** in **Wilkens Garten**.

Freienfelde.
Sonntag den 4. Juni Gesellschaftstag, Gartenmusik, Tanz und frischer Kuchen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)